



Nachhaltigkeitsbeirat

Protokoll der 3. Sitzung

am Dienstag, 27. September 18.00 bis 20.35 Uhr
Sitzungssaal Interims-Rathaus

TOP 1 Berichte der Projektgruppen

Die Sprecher/innen der Projektgruppen berichten über den aktuellen Stand ihres Projektes:

- Elisabeth Hochleitner für das Projekt Naturgärten in und um Herzogenaurach
- Werner Mesnaric für das Projekt Radwegeausbau
- Dr. Horst Eisenack für das Projekt Parkbänke
- Brita Küchly für das Projekt Lichtverschmutzung
- Johannes Kollinger für das Projekt Wärmewende
- Stephanie Meinel für das Projekt Bibliothek der Dinge
- Uschi Schmidt für die Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Herzogenaurach

Die Berichte sind dem Protokoll beigefügt.

Frau Meinel berichtet, dass in der Stadtbibliothek die „Bibliothek der Dinge“ weiter ausgebaut wird. Derzeit läuft auf der Internetseite der Stadtbibliothek eine Umfrage zum gewünschten Bedarf.

TOP 2 Bewerbung der Projektgruppe Jugendschule der Montessori Schule Herzogenaurach

Projektsprecherin Anja Tauber erläutert das Projekt: Die Jugendschule der 7. und 8. Klasse findet auf einem von der Stadt gepachteten Grundstück statt. Die Jugendlichen kümmern sich um die Grundstückspflege, bauen Obst und Gemüse und planen eigenständig ihre Projekte. Ziel ist es, die Jugendlichen zu selbstständigen, zukunftsfähigen Erwachsenen auszubilden. Weitere Informationen in beigefügter Präsentation.

In der anschließenden Diskussion wird herausgestellt, dass es sich bei der Jugendschule um ein übergreifendes Projekt handelt, das einem stetig verändernden Prozess unterliegt. Die Ziele und erwarteten Ergebnisse sollen noch detaillierter formuliert werden.

Beschluss – einstimmig: Die Projektgruppe Jugendschule der Montessori Schule Herzogenaurach wird in den Nachhaltigkeitsbeirat aufgenommen.



Nachhaltigkeitsbeirat

TOP 3 Bewerbung der Projektgruppe Schulgarten der Montessori Schule Herzogenaurach

Projektsprecherin Angela Tesar stellt das Projekt vor: Der Schulgarten der Montessori Schule Herzogenaurach wird wöchentlich von 10 Kindern der Jahrgangsstufen 5/6 zum Säen, Ernten und Verarbeiten der Ernteprodukte genutzt. Ziel des Projektes ist es, den Kindern die Erfahrung des arbeitsintensiven Anbaus von Kulturpflanzen zu ermöglichen und somit die Achtsamkeit gegenüber Lebensmitteln zu schärfen. Weitere Informationen in beigefügter Präsentation.

Auch für dieses Projekt sollen die Ziele und erwarteten Ergebnisse detaillierter formuliert werden.

Beschluss – einstimmig: Die Projektgruppe Schulgarten der Montessori Schule wird in den Nachhaltigkeitsbeirat aufgenommen.

TOP 4 Anträge aus den Projektgruppen

TOP 4.1 Antrag zum weiteren Vorgehen Wärmewende Herzogenaurach

Johannes Kollinger erläutert den Antrag: Die Projektgruppe Wärmewende der Agenda 2030 Herzogenaurach stellt den Antrag an die Stadt Herzogenaurach, die Umsetzungsvorschläge aus dem Konzept zur Wärmewende schnellstmöglich durchzuführen. Die Projektgruppe hat die Umsetzungsvorschläge thematisch geordnet und zu Maßnahmenpaketen zusammengestellt:

- Beratung und Information für Bürger/innen und Zusammenarbeit mit Unternehmen und Gewerbebetrieben ausbauen
- Energetische Sanierung für städtische Liegenschaften planen und durchführen
- Ausbau und Optimierung der bestehenden Nah- und Fernwärmenetze hinsichtlich der Nutzung regenerativer Energien
- Nutzung des Potenzials erneuerbarer Energie in Herzogenaurach
- Beachten des Klimaschutzes in der Bauleitplanung

Details zu den Maßnahmenpaketen siehe beigefügter Antrag.



Nachhaltigkeitsbeirat

Die Projektgruppe übergibt die Maßnahmenpakete an die Stadt mit der Bitte, diese aufzunehmen und in Zusammenarbeit mit den Akteuren so schnell wie möglich zu planen und umzusetzen. Die dazu benötigten personellen Ressourcen sind für die Planung des Haushaltes der Stadt Herzogenaurach einzuplanen.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker erklärt, der Antrag wäre aus seiner Sicht schlicht nicht erforderlich. Das Wärmewendekonzept sei am 11. Juli 2022 vom Planungs- und Umweltausschuss beschlossen worden. Die darin enthaltenen Maßnahmenvorschläge seien priorisiert und werden sukzessive umgesetzt. Die Maßnahmen fließen außerdem in die Maßnahmenplanung des eea (European Energy Award) ein, die alljährlich im November vom Stadtrat beschlossen werden. Die Projektgruppe Wärmewende sei bei der Erstellung des Wärmewendekonzeptes von Anfang an beteiligt gewesen, man habe gemeinsam das Konzept erarbeitet.

Frau Dr. Ramsbeck Ullmann gibt einen Überblick über die laufenden Projekte zum Wärmekonzept. Im Herbst wird wieder die Kellertour stattfinden mit Vortrag eines Energieberaters. Geplant sei eine externe telefonische Energiesprechstunde. Das CO₂-Minderungsprogramm werde laufend überarbeitet. In der Bauleitplanung werden die Belange des Klimaschutzes berücksichtigt. Bei den laufenden Sanierungs- und Effizienzmaßnahmen im städtischen Gebäudereich sind bspw. der Ausbau der alten Ölheizungsanlage im Feuerwehrhaus Haundorf und Zusammenschluss mit dem Gaswertkessel im Kindergarten auf Nahwärmenetz zu nennen sowie der Anschluss des Baubetriebshofes an Fernwärme der Herzo Werke zu nennen. Außerdem werde zukünftig auf jedes neu zu errichtende Gebäude PV-Anlagen installiert. Weitere Informationen siehe beigefügte Liste.

Dr. Hacker betont nochmal, dass dieser Antrag aus den genannten Gründen nicht erforderlich sei, und bittet deshalb den Antrag zurückzuziehen.

Es findet eine längere Debatte mit zahlreichen Stellungnahmen statt, die teils auch den TOP 4.2 mit integriert.

Johannes Kollinger zieht am Ende der gesamten Debatte, inkl. der zu 4.2, diesen Antrag (und den zu 4.2) zurück.

TOP 4.2 Antrag zum geplanten Biomasse-Heizkraftwerk der Herzo Werke

Johannes Kollinger erläutert den Antrag: Die Aktiven der Projektgruppe sind der Meinung, dass die Verbrennung von Holz (hier in Form von Hackschnitzel) nicht nachhaltig im Sinne des Ziels 7



Nachhaltigkeitsbeirat

der Agenda 2030 "Bezahlbare und saubere Energie" ist. Die Projektgruppe Wärmewende der Agenda 2030 Herzogenaurach stellt daher den Antrag, dass die Stadt Herzogenaurach ihren Einfluss bei den Herzo Werken geltend macht und die Planung und Errichtung eines Heizkraftwerkes auf Basis der Holzverbrennung stoppt. Details siehe beigefügter Antrag.

Jürgen Bauer, Geschäftsführer der Herzo Werke GmbH, erklärt, dass Holz als nachwachsender Rohstoff ein nachhaltiger Energieträger sei. In Franken bestehe ein hohes Potential an diesem Rohstoff (1,5 Mio Tonnen im Jahr im Radius von 80 km um Herzogenaurach). Das Holz komme aus der laufenden Waldbewirtschaftung, bei der insbesondere viel Schadholz anfalle. Als weitere erneuerbare Energie sei auch Solarthermie nutzbar, jedoch im Winterhalbjahr begrenzt verfügbar. Die Nutzung von Hackschnitzel als Energieträger für das HKW sei deshalb erforderlich, der Antrag könne aus seiner Sicht nicht angenommen werden.

Zur Fernwärme erläutert Herr Bauer, sie erfolge vor allem in den Neubaugebieten. Die Versorgung im Bestand sei ein langwieriger Prozess, regelmäßig werde in den Stadtteilen der Bedarf abgefragt. Mit den Unternehmen bestehe ein intensiver Austausch. Die Nachfrage nach "grüner Wärme" sei hier sehr hoch. Auch deshalb mache der Einsatz von Hackschnitzel im HKW Sinn. Weiterhin bestehe eine Zusammenarbeit der Herzo Werke mit den Unternehmen in Bezug auf Photovoltaik. Eine vor etwa 10 Jahren von den Herzo Werken in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Windkraft im Bereich Römerreuth habe damals zum Ergebnis geführt, dass diese nicht wirtschaftlich sei. Nun, u.a. unter der Maßgabe, dass die 10H-Regelung ggf. falle und sich wirtschaftliche Rahmenbedingungen ändern könnten, werde man die Windkraftnutzung dort wieder in den Blick nehmen.

Johannes Kollinger kritisiert, er wäre bei den Planungen zum Biomasse-Heizkraftwerk nicht einbezogen worden. Erster Bürgermeister Dr. Hacker erklärt, der Wirtschaftsplan der Herzo Werke werde vom Aufsichtsrat der Herzo Werke beschlossen und könne nicht öffentlich behandelt werden, insbesondere dann, wenn vor der Umsetzung eines Projekts zwingend zuerst die Klärung mit Grundstückseigentümern herbeigeführt werden müsse wie in diesem Fall, aber z.B. auch beim Bau großer Photovoltaikanlagen.

Nach einer (bei 4.1 bereits erwähnten) kontroversen Diskussion unter den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsbeirats für und gegen den Einsatz von Hackschnitzeln im HKW der Herzo Werke bittet Erster Bürgermeister Dr. Hacker den Antrag zurückzuziehen.

Johannes Kollinger zieht (wie bei 4.1 erwähnt) auch diesen Antrag zurück.



herzo



STADT
HERZOGENAURACH

Nachhaltigkeitsbeirat

TOP 5 Sonstiges

Herzogenaurach, den 4. Oktober 2022

Gez.

Monika Preinl

Agendabeauftragte

Naturgärten

in und um Herzogenaurach

UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 15 - Leben an Land

Neu: Projektvorstellung auf der Homepage

[https://hoechstadt-herzogenaurach.
bund-naturschutz.de/ortsgruppen/
naturgaerten-in-und-um-herzogenaurach](https://hoechstadt-herzogenaurach.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/naturgaerten-in-und-um-herzogenaurach)

Zwischenbericht Stand 14.09.2022

Veranstaltungsreihe im HerzoGarten durchgeführt

28.06.2022 – 17:00

Mulchen im Naturgarten

12.07.2022 – 17:00

Bewässerung im Naturgarten

26.07.2022 – 17:00

Heimische Wildpflanzen im Naturgarten

3 Vorträge waren geplant, der letzte musste leider wegen einer Erkrankung der Referentin ausfallen

Ähnl. Veranstaltungen sollen in der nächsten Gartensaison wieder stattfinden.

Presse und Öffentlichkeit

Ankündigung unserer ersten Veranstaltungsreihe im HerzoGarten durch einen **Zeitungsartikel** (NN Erlangen)

Zusätzlich persönliche Einladungen per **E-Mail**.

Zu den Vorträgen kamen 8 bzw. 10 Teilnehmerinnen, eine Dame kam aus **Erlangen** aufgrund des Zeitungsberichts.

Kooperationen

Für Veranstaltungen steht uns der **HerzoGarten** zur Verfügung.

Besten Dank dafür an Herrn Kundler und Frau Preinl!

Führung durch den Permagarten, der von **BN-Mitgliedern in Großenseebach** angelegt wurde und gepflegt wird. Das Grundstück wird kostenlos von der Stadt Großenseebach zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der bayernweiten Aktion „**Naturgarten - Bayern blüht**“ wurden zwei Gärten in Herzogenaurach als Naturgärten anerkannt und zertifiziert (HerzoGarten und privat).

Ausblick: HerzoTV und HERZOaktuell

Ausblick: Gastvortrag

Ein **Vortrag** mit **Markus Gastl** und dazu eine **Besichtigungsfahrt** zu seinen Naturgärten „**Hortus Insectorum**“ und „**Hortus Felix**“ (Drei-Zonen-Garten, Permagarten) ist in Planung.

Dafür möchten wir gerne die **VHS** gewinnen – VHS-Programm 2023. Ein Gespräch mit Markus Gastl hat bereits stattgefunden.

Wer Lust hat, mitzumachen – ob mit eigenen Ideen oder beispielsweise bei der Aktion **#Krautschau** (sehr interessant auch für Fotograf/innen und „Botaniker/innen“) – kann sich gerne bei mir/uns melden!

Kontakt:

BN-Stammtisch oder

elisa.hochleitner@herzovision.de

Bericht der Agenda 2030

Projektgruppe Radwegeausbau



- **Konzept** zum Rad-Infrastruktur-Ausbau erstellt mit Ist-Analyse, **Zielen**
 - Deutliche Steigerung des **Alltags-Radverkehrsanteils** von 16% (2012) auf **25% bis 2028**
 - Erhöhung von Sicherheit
 - Zügigkeit (direkte Verbindungen)
 - Komfort und Akzeptanz im Alltags-Radverkehr
- Drei Schulen kontaktiert mit positivem Feedback
- **Kriterien**
mit Schulnoten von 1-6 bewertet: Sicherheit, Belag, Wegezustand, Wegebreite, Gefahren- und Problemstellen, Führungsform (Mischverkehr, baulich getrennte Radwege usw.)
- **Vorgeschlagenes Netz**
 - Strecken des vorgeschlagenen Netzes abgefahren und bewertet
 - Zur Zeit Dokumentation der Ergebnisse, fertig etwa Ende Oktober



Innenstadt Herzogenaurach

Ist

157



Zeichenerklärung

Autobahn	Radwege auf Asphalt, Beton oder Pflaster	Parkplatz	Siedungsfäche
Hauptstraße	Führung auf Feldwegen	Kirche/Kapelle	Industrie/Gewerbe
Ortsstraße	Führung auf Straßen	Spielplatz	Laub-/Nadelwald
Wirtschaftsweg		Bolzplatz	Herzogenaurach erleben
Fußweg		Grillplatz	
Eisenbahn/stilgel.		Feuerwehr	
		Einbahnstraße	
		Einbahnstraße für Fußgänger	
		Parkhaus	
		Die Familien-Tour	

0 250 m 500 m

inixmedia
Regionales Informationszentrum

Soll



 Wichtige Ziele (Unternehmen, Freizeit, Einkauf)
●●● Wunschlínie

Zeichenerklärung		Siedlungsfläche	
	Autobahn		Industrie-/Gew.
	Hauptstraße		Laub-/Nadelw.
	Ortsstraße		Herzogenaurach
	Wirtschaftsweg		Parkplatz
	Fußweg		Kirche/Kapelle
	Eisenbahn/stillgel.		Spielplatz
	Radwege auf Asphalt, Beton oder Pflaster		Boisplatz
	Führung auf Feldwegen		Grünplatz
	Führung auf Straßen		Feuerwehr
	Einbahnstraße		Tourist Info
	Einbahnstraße für Radfahrer frei		Die Familie

0 250 m 500 m inix



Beispiel für Dokumentation 8A Niederndorf Süd

Zusammenfassung

- Überwiegend Radwege, jedoch einige Gefahrenpunkte
- Start auf Vacher Straße am Behälterberg, dann Überfahrt zum Aurachtalradweg
- Kombiniertes Rad- und Fußweg bis zur Bahnhofstr.
- Bis zum Polizei-Kreisel weiter auf schmalem Radweg
- Im Mischverkehr mit hohem Verkehr bis zur Erlanger Str.
- Auf der Erlanger Str. bis zum Marktplatz





8A Niederndorf Süd

Problem- und Gefahrenstellen

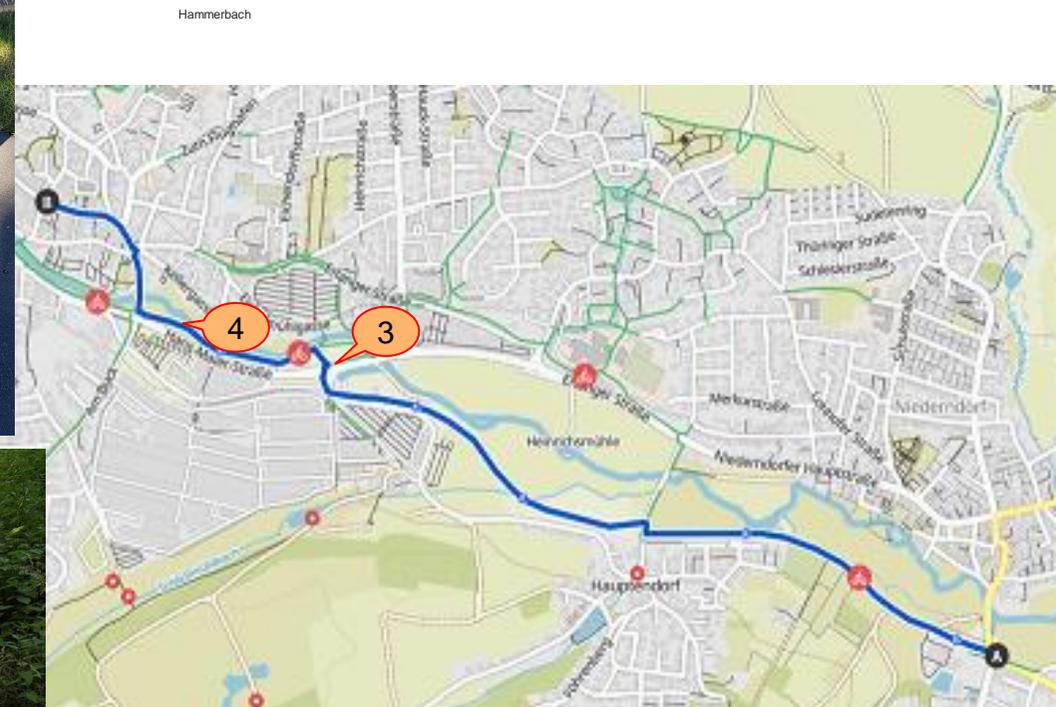
- 1) Überquerung der Vacher Straße zum Aurachtalradweg
- 2) gefährlicher Übergang, Querungshilfe liegt ungünstig



8A Niederndorf Süd

Problem- und Gefahrenstellen

- 3) Scharfe S-Kurve nach der Querung der Hans-Maier-Straße
- 4) Etwas schadhafter Asphalt auf dem Radweg parallel zur Hans-Maier-Str





8A Niederndorf Süd

Problem- und Gefahrenstellen

5) Radweg zu schmal, keine Ausweichmöglichkeit zu Fußgängern



6) Gefährliche Querung der stark befahrenen Erlanger Straße



8A Niederndorf Süd

Maßnahmenvorschläge

Hohe Prio

1. Neugestaltung Querungshilfe Behälterberg
2. Neugestaltung Querungshilfe Galgenhofstr. / Schaeffler
3. Neugestaltung Querungshilfe Erlanger Str.

Mittlere Prio

1. S-Kurve nach Überquerung der Hans-Maier-Str. von der Galgenhofstr. entschärfen

Geringe Prio

1. Ausbesserung Asphalt Radweg parallel zur Hans-Maier-Str. Höhe Schaeffler
2. Verbreiterung Radweg Bahnhofstr.

AGENDA 2030 PROJEKT PARKBÄNKE, SDG: 3,11,13

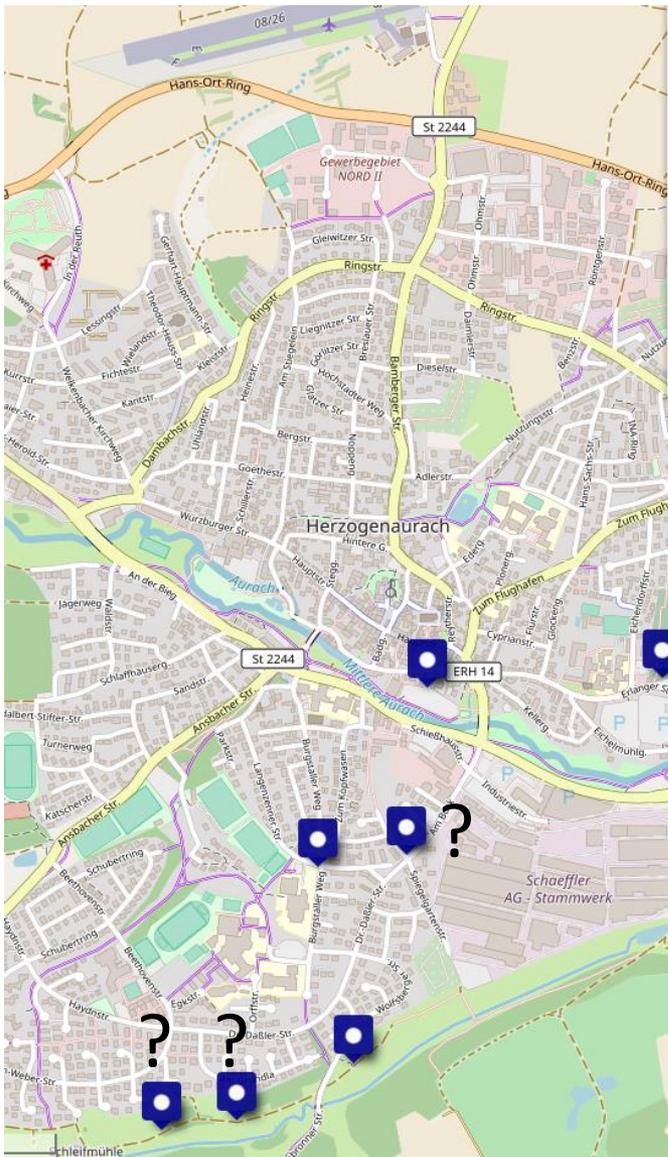


Erweitern der Parkbankanzahl
Für Ruhebedürftige, Wanderer,
Spaziergänger, Bus-Wartende,
Treffpunkt, Mitfahrerbank

Aktionen:

- Stadt hat erste 16 Parkbankvorschläge geprüft
- Modalitäten von Parkbänken auf Privatgrund
- Handhabung von Spenden für Parkbänke
- Mitmach-Aufruf an alle Bürger vorbereitet
- Ausweiten der Parkbankvorschläge

INTERAKTIVER STADTPLAN



Bisher geprüfte
Parkbank-Standorte

DIE ERSTEN ORTS-VORSCHLÄGE FÜR PARKBÄNKE



55-10.G1o.jpg



55-10.G1p.jpg



57-11.G1o.jpg



59-17.G1o.jpg



60-12.G1o.jpg



60-12.G1p.jpg



61-18.G1o.jpg



61-22.G1o.jpg



67-22.G1o.jpg



76-26.G1o.jpg



76-26.G2o.jpg



76-28.G1o.jpg



77-25.G1o.jpg



78-28.G1o.jpg



79-24.G1o.jpg



79-24.G2o.jpg

AGENDA 2030, LICHTVERSCHMUTZUNG, SDG: 9,11,13



Reduzierung der Beleuchtung
Bisher: Lichterfassung in
Herzo vor 21 u. nach 22 Uhr

Neue Themen:

- Weiter Firmen und den Einzelhandel zur Reduzierung der Außenbeleuchtung gewinnen
- Straßenbeleuchtung spätestens ab 22:30 Uhr dimmen
- Parkhäuser, sowie Rad-/Fußwege nur über Bewegungsmelder mit voll abgeschirmt Lampen beleuchten
- Bürgerinfo für private Lichtreduzierung

Ziel:

- Mindestens 7% Energieeinsparung
- Lichtglockeneffekt minimieren
- Neue Energieeinsparungsgesetze der Bundesregierung 2022 (Beleuchtung: §8 und §11) einhalten
- Neues Naturschutzgesetz 2021 § 23 (4) beachten



herzo



STADT
HERZOGENAURACH

Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirats Herzogenaurach

Projektgruppe „Wärmewende Herzogenaurach“
Status September 2022

Projektgruppe Wärmewende Herzogenaurach

Ziel: Unterstützung der Stadt beim Klimaschutz

Ziele laut Klimaschutzleitbild / Energiewendekonzept der Stadt:

Der Anteil Erneuerbarer Energie bei Wärme kommunaler Einrichtungen, Privathaushalten und Kleingewerbe soll **bis 2030 90%** und bis 2050 95% erreichen und der Wärmebedarf soweit wie möglich verringert werden.

Im Projekt sollen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Stadt erarbeitet werden.

Ziele sind:

- höhere Rate der energetischen Sanierung als bisher
- Steigerung regenerativer Energieformen (statt Öl, Gas und)
- Energieverbrauch senken, Effizienz steigern

Dazu wurde im **März 2019** seitens des Agenda 21 AK Energie ein entsprechender Antrag zur Erstellung eines Konzeptes zur Wärmewende gestellt.



Projektgruppe Wärmewende Herzogenaurach

Das Konzept zur Wärmewende liegt seit Juli 2022 vor.

Bestandteile:

- Energienutzungsplan mit Istzustand, Potenzialermittlung und Entwicklungsszenarien zur Wärmeversorgung
- Sanierungsleitfaden für verschiedene Gebäudeklassen
- Detailbetrachtung: Sanierungskonzept eines städt. Mehrfamilienhauses
- Liste von Umsetzungsvorschlägen (Maßnahmen)

Das Konzept wurde im Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt.
Es erfolgte ein Zustimmungsbeschluss.



Projektgruppe Wärmewende Herzogenaurach

Nun muss umgehend mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen werden.

Ziel ist ja, die Wärmewende bis 2030 zu schaffen.

Und der Klimawandel wartet nicht.

Aus diesem Grund hat die Projektgruppe die Liste der Umsetzungsvorschläge analysiert und 5 Maßnahmenpakete zusammengestellt.

Für diese Maßnahmenpakete liegt ein Antrag in der heutigen Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirats vor.



Projektgruppe Wärmewende Herzogenaurach

herzo



STADT
HERZOGENAURACH



Die Projektgruppe hat erfahren, dass seitens der Herzo Werke der Bau eines Biomassekraftwerkes auf Basis von Hackschnitzeln geplant ist.

Aus verschiedenen Gründen sieht die Projektgruppe ein Hackschnitzel nicht als die optimale Lösung an.

Es sollte erst eine Gesamtplanung für die Umstellung des Fernwärmenetzes auf erneuerbare Energie erstellt werden, wie im anderen Projektantrag (Maßnahmenpaket 3) beschrieben.

(Maßnahmenpaket 3. Ausbau und Optimierung der bestehenden Nah- und Fernwärmenetze hinsichtlich der Nutzung regenerativer Energien)

Leider ist die Projektgruppe Wärmewende bisher nicht eingebunden worden. Daher stellt die Projektgruppe dazu einen Antrag in der heutigen Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirates.



Jahresrückblick 2022

Teilnahme an diversen Fortbildungen

- Teilnahmen am Treffen des Initiativkreises in der Metropolregion durch die Stadt
- Fahrt zur FairHandeln Messe nach Stuttgart (Uschi und Thomas)
- Frühjahrsmesse in Münsterschwarzach (Uschi)
- Stadt Herzogenaurach- Treffen der Agenda 2030 Kommunen in Hamburg am 29./30. September (Frau Preinl, Frau Ramsbeck-Ullmann)
- Teilnahme an der 3. Werkstatt der Metropolregion in Nürnberg (30.9.) (Uschi)
- Weltmissionssonntag 16. Oktober (Ursel Novak und Trixi Schneider und Uschi Schmidt)

Keine Teilnahme an Baumesse

Teilnahme an Ökofest, Altstadtfest

Aktivitäten an Schulen

Hin und herzo

Ausblick

Teilnahme am Ökofest

Erfolg: viele neue Kontakte !





Die Fair Handel Messe in Stuttgart findet am Ende der Osterferien statt.



Am Stand sind viele Erzeuger selbst vertreten



Für mich neu: Airpak
Rucksäcke und outdoor-Taschen aus recycelten Airpacks



Fair-Handel
 Abtei Münsterschwarzach
 Schweinfurter Str. 40 | Tel. 09324 20-273
 www.fairhandel.abtei-muensterschwarzach.de

CHANCEN
SCHAFFEN

UNAB-
HÄNGIGKEIT
ENTWICKELN

KONTINUITÄT
SICHERN

TRANSPARENZ
WAHREN

WELTWEIT
PARTNERSCHAFTLICH
HANDELN

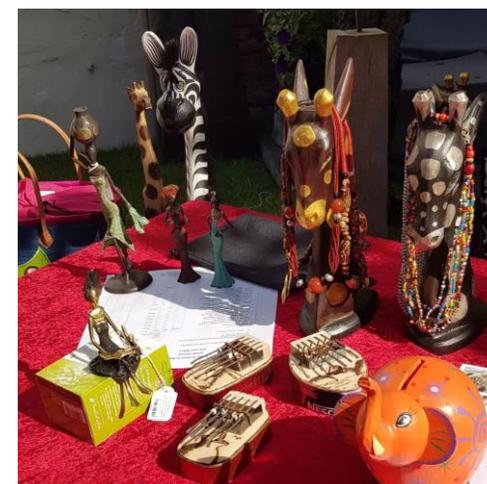


Wir beziehen Waren aus 37 Ländern des globalen Südens



- | | | |
|-----------------------------------|---------------------------|------------------------|
| 1: Mexiko | 14: Burkina Faso | 27: Palästina |
| 2: Guatemala | 15: Elfenbeinküste | 28: Pakistan |
| 3: El Salvador | 16: Ghana | 29: Kirgistan |
| 4: Nicaragua | 17: Togo | 30: Indien |
| 5: Dominikanische Republik | 18: Tunesien | 31: Sri Lanka |
| 6: Ecuador | 19: Kamerun | 32: Nepal |
| 7: Peru | 20: Südafrika | 33: China |
| 8: Brasilien | 21: Swasiland | 34: Laos |
| 9: Bolivien | 22: Simbabwe | 35: Kambodscha |
| 10: Paraguay | 23: Madagaskar | 36: Vietnam |
| 11: Chile | 24: Tansania | 37: Philippinen |
| 12: Marokko | 25: Kenia | |
| 13: Mali | 26: Ägypten | |

Altstadtfest - Sonntag



Die Evang. Gemeinde beschickt einen Fairtradestand

Die Realschule ist FairTrade Schule.

Es gab erste Workshops.

Gymnasium –

Projektgruppe hat sich

aufgelöst



Hin & herzo







Fair
steht
Dir !
Beratung- Verkauf-
Weinprobe und
Kaffeetrinken



Ausblick

10 Jahre Fair-Trade-town 2023

Gewinnung von GastroPlan: die Gastronomien werden angeschrieben und mit einem Musterkoffer besucht)

Fahrten für MA oder viele zu Messen oder in Fair Trade Towns? Nürnberg-Würzburg- Konsumkritische Stadtführungen in Erlangen?

Finanzen für dieses Jahr?



JUGENDSCHULE
der Montessori-Schule
Herzogenaurach



Fotos: Montessori Schule Herzogenaurach

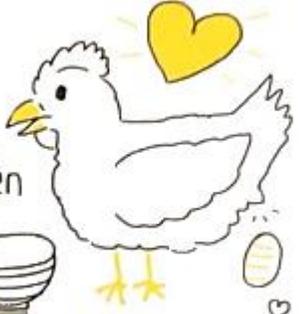
2022

1. Es war einmal...
* vor 7 Jahren
* 2 Jahre renoviert

* Grundstück
GESUCHT →
Anfragen durch
Schüler



2. Visionen:
* Kuchen, Brot...
backen & verkaufen
* Keramik
* Cafe



* Tiere → **Hühner- MUSS**
* Advents-
markt →
Verkauf

**BAUWAGEN-
PROJEKT**
Montessori Schule Herzogenaurach
17.7.19



SCHULE des
Sozialen **LEBENS**

4. **Fakten**

* Grundstück
ist jetzt Teil
der Monte



* feste Stromversorgung
für 2019 geplant

* 7. und 8 Klasse in festen
Etappen auf dem
Grundstück



alle 4 Wochen

3. **PUBERTÄT**

(Ohje - wie soll das gehen?)

* "nur" Zuschauern → lernen

* oft **KEINE LUST** →
danach: war toll!

* der **ICH** ist **rund**, damit
die Gedanken sich
drehen können



PROJEKTE

- Renovieren Bauwagen
- Terrasse, Schuppen, Kompost, Hochbeet gebaut
- Grundstück pflegen und bewirtschaften (Obst & Gemüse)
- Überdachung Terrasse
- Palettenmöbel bauen
- (Bau-, Kreativ-)Projekte der Schüler*innen
- Solarmodul auf dem Grundstück usw.

In Planung:

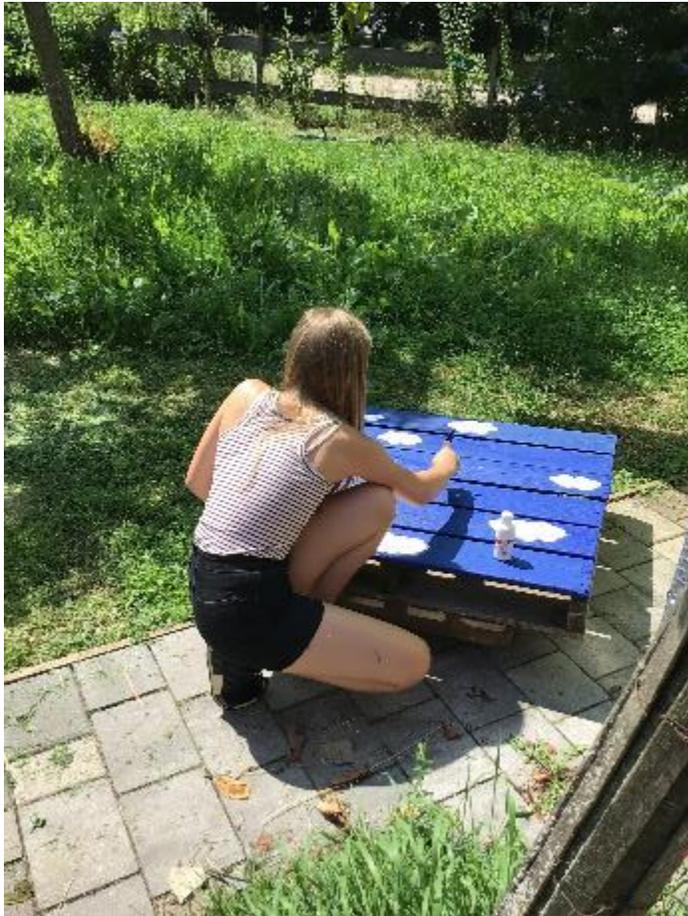
- Bau Lehmbackofen, Fundament steht schon
- Monte Café



Fotos: Montessori Schule Herzogenaurach



Fotos: Montessori Schule Herzogenaurach



Fotos: Montessori Schule Herzogenaurach



2021: Wir haben Strom...Monte Café wir kommen...



Fotos: Montessori Schule Herzogenaurach



**4 HOCHWERTIGE
BILDUNG**



Unser Schulgarten



Inhalt

- ▶ Seit wann gibt es den Schulgarten und warum?
- ▶ Was wird angebaut und worauf wird geachtet?
- ▶ Wildkräuter



Seit wann gibt es den Schulgarten und warum?

Der Schulgarten wird seit ca. 10 Jahren als Nutzgarten genutzt. Er ist ein Ort, wo Kinder beobachten, riechen, schmecken und ausprobieren können.

Was wird angebaut und worauf wird geachtet?

Die Kinder dürfen entscheiden, was gesät wird. Zu ihrer Planung erhalten sie Unterlagen zum Aussaat- und Erntetermin sowie zur „Nachbarschaftsverträglichkeit“.

Vermeiden Sie folgende Nachbarschaften:

Gemüseart	Unverträglich mit
Bohnen:	Erbsen, Fenchel, <u>Möhren</u> , Knoblauch, Porree, Zwiebeln
Erbsen:	Bohnen, Kartoffeln, Knoblauch, Porree, Tomaten, Zwiebeln
Gurken:	Radieschen, Rettich, Tomaten
Kohlarten:	Erdbeeren, Knoblauch, Senf, Zwiebeln
Kopfsalat:	Petersilie, Sellerie
Porree:	Bohnen, Erbsen, Rote Bete
Rote Bete:	Kartoffeln, Porree, Tomaten, Zuckermais
Sellerie:	Kartoffeln, Salat, Zuckermais
Tomaten:	Erbsen, Fenchel, Gurken, Kartoffeln, Rote Bete, Zuckermais
Zucchini:	Tomaten
Zwiebeln:	Bohnen, Erbsen, Kohl, Kohlrabi, Radieschen, Rettich, Spargel



Fotos: Montessori Schule Herzogenaurach

Wildkräuter

Die Kinder lernen unterschiedliche Wildkräuter kennen und können diese verarbeiten.



4 HOCHWERTIGE BILDUNG





Antrag zum weiteren Vorgehen Wärmewende Herzogenaurach

Im Juli 2022 wurde von der Ife GmbH (Institut für Energietechnik, Amberg) das Ergebnis des Auftrages der Stadt Herzogenaurach zur Erstellung eines Konzeptes zur Wärmewende Herzogenaurach vorgestellt.

Folgende Unterlagen wurden erstellt:

- Energienutzungsplan im Wärmesektor, Stadt Herzogenaurach, 2022
- Teil-Energienutzungsplan, Detailprojekt Sanierungsleitfaden
- Detailprojekt „Sanierungskonzept eines Städt. Mehrfamilienwohnhauses
- Umsetzungsvorschläge zur Erreichung der klimapolitischen Ziele im Wärmesektor

Ziel dieses Konzeptes ist es, die Energiewende im Bereich Wärme in Herzogenaurach umzusetzen.

Nach Präsentation dieser Ergebnisse im Stadtrat Herzogenaurach müssen daher nun die nächsten Schritte getan werden, die Umsetzungsvorschläge zu konkretisieren und umzusetzen.

Die Projektgruppe Agenda 2030 Herzogenaurach, Projekt Wärmewende, stellt daher den Antrag an die Stadt Herzogenaurach, die Umsetzung der Maßnahmen schnellstmöglich durchzuführen.

Dazu hat die Projektgruppe die Umsetzungsvorschläge der Liste thematisch geordnet und zu Maßnahmenpaketen zusammengestellt.

Folgende Maßnahmenpakete wurden zusammengestellt

1. Beratung und Information für Bürger*innen und Zusammenarbeit mit Unternehmen und Gewerbetrieben ausbauen

2. Energetische Sanierung für städtische Liegenschaften planen und durchführen

3. Ausbau und Optimierung der bestehenden Nah- und Fernwärmenetze hinsichtlich der Nutzung regenerativer Energien

4. Nutzung des Potenzials erneuerbarer Energie in Herzogenaurach

5. Beachten des Klimaschutzes in der Bauleitplanung

Die genaue Beschreibung der Maßnahmenpakete befindet sich auf den folgenden Seiten.

Die Projektgruppe übergibt die Maßnahmenpakete an die Stadt mit der Bitte, diese aufzunehmen und in Zusammenarbeit mit den Akteuren so schnell wie möglich zu planen und umzusetzen. Die dazu benötigten personellen Ressourcen sind für die Planung des Haushaltes der Stadt Herzogenaurach einzuplanen.

Johannes Kollinger

Sprecher der Projektgruppe Wärmewende der Agenda 2030 Herzogenaurach

Maßnahmenpaket 1: Beratung und Information für Bürger*innen und Zusammenarbeit mit Unternehmen und Gewerbebetrieben ausbauen

Ziel der Maßnahme ist es, das Bewusstsein für den Klimaschutz und die Klimafolgekosten zu schaffen und das Informations- und Beratungsangebot für die Bürger*innen und Unternehmen / Gewerbebetrieben auszubauen.

Informationsveranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen werden angeboten, die Investoren, Bauherren und Immobilienbesitzer (gewerblich und privat), Bewohner, Architekten, Handwerker, ortsansässige Unternehmer, Stadtplaner und politische Entscheidungsträger aufklären bzw. trainieren.

Beratung vor Erteilung einer Baugenehmigung wird zur Pflicht. Dazu sollen die Beratungskapazitäten sowie Information bedarfsgerecht und kompatibel mit den städtischen Zielen zur Wärmewende bereitgestellt werden.

Maßnahmen aus Liste der Umsetzungsvorschläge:

- Schaffung eines zentralen Informationsangebots für Bürger*innen rund um das Thema "Energiewende" (46)
- Bestehende Beratungsangebote (Energieberatung / Solarkataster) für Bürger*innen regelmäßig bewerben (1)
- Energieberatung / Informationsveranstaltungen durchführen (2)
- Energiesparen bei Bestandsgebäuden durch übergreifende Information und Kommunikation zu den Zielen und Maßnahmen der Wärmewende bieten Aufbau einer Werbekampagne für Wärmedämmung (3)
- Aktivierung von Wohnungseigentümergeinschaften, Wohnungsbaugesellschaften und Baugenossenschaften (4)
- Thermografieaufnahmen für die Bürger*innen anbieten (5)
- Kommunales Förderprogramm für Energieeinsparmaßnahmen mit weiterer Fokussierung auf die CO₂-Einsparpotenziale im Gebäudebestand ausbauen (6)
- Bedeutung der Umweltwärme transparent kommunizieren; Informationsangebote wiederkehrend anbieten (22)
- Bedeutung von Biomasse transparent kommunizieren; Informationsangebote wiederkehrend anbieten (23)
- "Tag der offenen Kellertür" an wiederkehrenden Terminen als dauerhafte Veranstaltung (24)
- Austausch alter, fossiler Heizanlagen im Stadtgebiet (26)
- Unterstützung für Unternehmen bei der Identifikation und Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung und dem Ausbau erneuerbarer Energien (7)
- Fördermittelberatung in Gewerbebetrieben (8)

(Nummer laut Umsetzungsvorschlagsliste in Klammer)

Einstufung laut Maßnahmenliste:

Aufwand für die Maßnahmendurchführung: **niedrig**

CO₂-Minderungspotential: **hoch**

Zeitliche Relevanz: **kurz- bis mittelfristig**

Verantwortlich: Stadtverwaltung Herzogenaurach

Nächste Schritte:

1. Schaffung einer Stelle im Planungs- und Umweltamt für die Ausweitung des Informations- und Beratungsangebotes
2. Analyse des bestehenden Beratungs- und Informationsangebotes durchführen, Schwachstellen bei den Angeboten und fehlende Angebote identifizieren
3. Durchführen von Informationsveranstaltungen und Energieberatung wie in der Maßnahmenliste genannt. Dabei Nutzung des Sanierungsleitfadens aus dem Wärmewendekonzept.

Maßnahmenpaket 2: Energetische Sanierung für städtische Liegenschaften planen und durchführen

Ziel der Maßnahme ist es, alle städtischen Liegenschaften auf einen guten energetischen Stand (Nullenergie oder Plusenergie im Jahressaldo) zu bringen.

Maßnahmen aus Liste der Umsetzungsvorschläge:

- Integrales Sanierungskonzept für städt. Liegenschaften zur Erlangung eines energieeffizienten Gebäudestandards erstellen (9)
- Einführung bzw. Intensivierung eines Energiemonitoring für alle kommunalen Liegenschaften (10)
- Entwicklung von Quartierskonzepten mit Prüfung sinnvoller Sanierungsmaßnahmen (11)
- Kläranlage Herzogenaurach: weitere Handlungsfelder (19)
- Energiekonzept Freibad Herzogenaurach (27)
- Wärmeversorgung Gymnasium und Wilhelm-Pfeffer-Schule (28)
- Sanierungsmaßnahmen und ggf. Umstellung der Heizungsanlage für weitere Liegenschaften der Stadt, z.B. Generationen Zentrum (29), Jugendhaus Rabatz (30), Kita St. Elisabeth / Feuerwehr Hammerbach (31), Kindergarten St. Josef / Feuerwehr Haundorf (32) etc. (33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41)

(Nummer laut Umsetzungsvorschlagsliste in Klammer)

Einstufung laut Maßnahmenliste:

Aufwand für die Maßnahmendurchführung: **mittel**

CO₂-Minderungspotential: **mittel**

Zeitliche Relevanz: **mittelfristig**

Verantwortlich: Stadtverwaltung Herzogenaurach

Nächste Schritte:

1. Erstellung einer Instandhaltungs- und Sanierungsstrategie für alle städtischen Bestandgebäude bis Ende 2022 mit den Zielen, die Gebäude energetisch zu sanieren um Energie zu sparen und den Umstieg von fossilen auf regenerative Heizsysteme zu schaffen. Die Strategie enthält alle Maßnahmen mit Zeitpunkten für alle städtischen Gebäude.
2. Start der Sanierung entsprechend der Sanierungsstrategie
3. Umsetzung der Maßnahmen nach Plan. Jährliche Berichterstattung über den Fortschritt im Stadtrat
3. Fertigstellung der Sanierungen und Austausch Heizungen bis 2030

Maßnahmenpaket 3: Ausbau und Optimierung der bestehenden Nah- und Fernwärmenetze hinsichtlich der Nutzung regenerativer Energien

Ziel ist es, das Fernwärmenetz in allen hochverdichteten Gebieten auszubauen, die Effizienz des Netzes zu erhöhen und den Anteil erneuerbarer Energie im Fernwärmenetz auf 100 % zu erhöhen. Zusätzlich sollen Nahwärmenetze auf Basis erneuerbarer Energie geschaffen werden wenn eine Anbindung an das Fernwärmenetz nicht möglich ist.

Maßnahmen aus Liste der Umsetzungsvorschläge:

- Optimierung der bestehenden Nah- und Fernwärmenetze hinsichtlich der Nutzung regenerativer Energien (12)
- Prüfung der Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung des Fernwärmeverbundes (13)
- Prüfung von Möglichkeiten zum Ausbau der Fernwärme bzw. Aufbau eigenständiger Nahwärmelösungen zur Quartiersversorgung (14)
- Multifunktionales Fernwärmenetz als Wärmedrehscheibe (15)
- Ausbau des bestehenden Fernwärmeverbundes der Stadtwerke Herzogenaurach (21)
- Nahwärmeverbund Altstadtbereich (25)
- Einbindung der Liegenschaften der m&i Klinikgesellschaft in den Fernwärmeverbund (42)

(Nummer laut Umsetzungsvorschlagsliste in Klammer)

Einstufung laut Maßnahmenliste:

Aufwand für die Maßnahmendurchführung: **hoch**

CO₂-Minderungspotential: **hoch**

Zeitliche Relevanz: **mittelfristig**

Verantwortlich: Herzo Werke

Nächste Schritte:

1. Erstellen eines Masterplans Fernwärme mit folgenden Schwerpunkten:
 - Analyse des Wärmekatasters / Energienutzungsplans hinsichtlich Ausbau des Fernwärmenetzes bzw. Aufbau von Nahwärmelösungen
 - Analyse des Fernwärmenetzes hinsichtlich Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie in der Fernwärme unter Einbeziehung des Ergebnisses des Maßnahmenpaketes 4
 - Analyse hinsichtlich der Optimierung und Effizienzsteigerung des bestehenden Fernwärmenetzes unter Einbeziehung der Ergebnisse der Maßnahmenpakete 2 und 5
2. Planung und Umsetzung des Ausbaus des Fernwärmeverbundes auf Basis des Masterplans Fernwärme

Maßnahmenpaket 4. Nutzung des Potenzials erneuerbarer Energie in Herzogenaurach

Ziel ist es, den Anteil der Nutzung erneuerbarer Energie in Herzogenaurach wesentlich zu erhöhen. Dabei kommt laut Potenzialanalyse der Windkraft und Photovoltaik auch unter dem Gesichtspunkt der Sektorkopplung besondere Bedeutung zu.

Maßnahmen aus Liste der Umsetzungsvorschläge:

- Ausbau der Windkraftnutzung (17)
- Nutzung der Solarenergie-Potenziale auf kommunalen Dächern (18)
- Ausbau der solaren Strom- und Wärmeerzeugung (20)

(Nummer laut Umsetzungsvorschlagsliste in Klammer)

Einstufung laut Maßnahmenliste:

Aufwand für die Maßnahmendurchführung: **mittel**

CO₂-Minderungspotential: **hoch**

Zeitliche Relevanz: **mittelfristig**

Verantwortlich: Stadt Herzogenaurach, Herzo Werke

Nächste Schritte:

1. Analyse Windvorranggebiete hinsichtlich Möglichkeiten zum Aufstellen von Windrädern und Freiflächen zur Nutzung von Photovoltaik
2. Analyse der Dächer auf kommunalen Liegenschaften hinsichtlich des Ausbaus von Photovoltaik, auch im Zusammenhang mit dem Einsatz von Wärmepumpen.
Hinweis: Im EEG 2023 ist auch die Möglichkeit gegeben, Anlage zur Volleinspeisung zu installieren.
3. Erschließung der Windvorranggebiete und Freiflächen-PV als lokale Bürgerbeteiligungsanlagen.

Maßnahmenpaket 5. Beachten des Klimaschutzes in der Bauleitplanung

Ziel ist es, die Bauleitplanung so weiter zu entwickeln, dass ökologische Kriterien insbesondere zum Klimaschutz ein fester Bestandteil sind. Dazu sollen Standards, insbesondere im Hinblick auf Energieeinsparung und Klimaschutz, entwickelt werden, die in Bauleitplänen und durch städtebauliche Verträge im Regelfall umgesetzt werden sollen.

Maßnahmen aus Liste der Umsetzungsvorschläge:

- Integrales Versorgungskonzept für Neubaugebiete und neue Gewerbeflächen (16)
- Entwicklung klimaneutraler Wohnquartiere im Zuge der Ausweisung von Neubaugebieten (43)
- (Weiter-)Entwicklung CO₂-freier Gewerbegebiete (44)
- Agrothermie / Erdwärme bei Neubauten in den Ortsteilen (45)

(Nummer laut Umsetzungsvorschlagsliste in Klammer)

Einstufung laut Maßnahmenliste:

Aufwand für die Maßnahmendurchführung: **mittel**

CO₂-Minderungspotential: **hoch**

Zeitliche Relevanz: **kurz bis mittelfristig bzw. bei Planungsbeginn**

Verantwortlich: Stadtverwaltung Herzogenaurach

Nächste Schritte:

1. Erstellung einer Leitlinie zum Klimaschutz, in der ökologische Standards beim Bauen beschrieben sind.
2. Bei Planungsbeginn von Neubaugebieten Einbringen der Standards der Leitlinie in die Bauleitplanung mit dem Ziel, klimaneutrale Energieversorgung des Baugebietes sicherzustellen.
3. Erstellen eines Energiekonzeptes für das Baugebiet
4. Umsetzung der Vorgaben, z.B. über städtebauliche Verträge

Laufende Projekte zum Wärmekonzept Stand: September 2022

Informationen für Bürger:

Ständige Aktualisierung der Homepage mit Infos und Veranstaltungshinweisen, Beratungsangeboten, Schwachstellenanalyse laufend

Vorbereitung Kellertour, hier auch Vortrag Energieberater geplant

Externe tel. Energieberatung/Energiesprechstunde geplant

Energiekarawane angefragt: Kapazitäten beim Verbraucherservice Bayern und Energieberatern derzeit sehr eingeschränkt

CO2 Minderungsprogramm – Überarbeitung (auch weil staatliche Änderungen, neues GEG)

Unterstützung von Unternehmen bei Suche nach Alternativen Versorgungsmöglichkeiten, fachlicher Austausch

Stadtplanung:

Berücksichtigung der Belange des Klimaschutzes bei der Planung

Bereits Verpflichtungen über privatrechtliche Verträge (KfW40, Solar)

Derzeit Übersicht in Arbeit, arbeiten aber auch daran Themen der Klimaanpassung zu berücksichtigen

Fortbildungen und Vernetzungen zu Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung

Städtische Gebäude

Laufende Sanierungen und Effizienzmaßnahmen:

1. Haundorf: Ausbau der alten Ölheizungsanlagen im Feuerwehrhaus. Zusammenschluss mit dem Gasbrennwertkessel im Kindergarten auf ein Nahwärmenetz
2. Baubetriebshof: Ausbau der Gasheizung und Anschluss an Fernwärme der HerzoWerke
3. Vereinshaus: Austausch der alten Gasheizung und Einbau von einer Brennwertkaskade
4. Mandelkowgebäude: Austausch der Gasbrennwertkessel mit einer höheren Effizienz

PV-Anlagen: zukünftig wird auf jedes neu zu errichtende Gebäude PV-Anlagen installiert.
Beispiel Kindertagesstätte Johann Comenius (Kita Reihenzach): 20,4 kWp Anlage, Neues Rathaus PV-Anlage geplant.

Gez.

Dr. Mignon Ramsbeck-Ullmann



Antrag zum geplanten Biomasse-Heizkraftwerk der Herzo Werke

In der Auftaktveranstaltung zur Initiative „Herzo United Climate Action“ erläuterte Herr Klenk von der Herzo Werken, dass geplant ist, für das Fernwärmenetz ein Biomasse-Heizkraftwerk zu errichten. Als Biomasse soll Holz in Form von Hackschnitzeln verwendet werden, wobei überwiegend Altholz verwendet werden soll.

Die Aktiven der Projektgruppe sind der Meinung, dass die Verbrennung von Holz nicht nachhaltig im Sinne des Zieles 7 der Agenda 2030 „Bezahlbare und saubere Energie“ ist und stellen daher folgenden Antrag:

Projektantrag

Die Projektgruppe Wärmewende der Agenda 2030 Herzogenaurach stellt den Antrag, dass die Stadt Herzogenaurach ihren Einfluss bei den Herzo Werken geltend macht und die Planung und Errichtung eines Heizkraftwerkes auf Basis der Holzverbrennung stoppt.

Johannes Kollinger

Sprecher der Projektgruppe Wärmewende der Agenda 2030 Herzogenaurach

Dieser Antrag beruht auf folgenden Gründen:

Die Verbrennung von Holz ist nicht CO₂-neutral:

Für die Bereitstellung (Transport, Verarbeitung, Trocknung) der Hackschnitzel muss Energie aufgewendet werden muss. Insbesondere wenn – wie von Herrn Klenk angeführt – hauptsächlich Altholz aus den Wäldern verwendet werden soll, ist die Gewinnung des Altholzes mit einem erheblichen CO₂-Ausstoss verbunden.

Wald soll als Kohlenstoffsenke erhalten bleiben:

Wenn mehr Holz entnommen wird als mittelfristig nachwachsen kann, wird mehr CO₂ freigesetzt als gebunden. Das Potenzial des Klimaschutzes des Waldes ist begrenzt, sodass die Entnahme von Holz zur energetischen Nutzung aus Klimaschutzgründen nicht sinnvoll ist. Das Nachwachsen der Bäume dauert Jahrzehnte, während die Verbrennung und somit der Ausstoß des gespeicherten CO₂ sehr schnell geschieht.

Altholz sollte nicht als Brennstoff verwendet werden:

Altholz dient als Lebensraum für zahlreiche Lebewesen (Pilze, Insekten, Vögel, ...) und hilft der Artenvielfalt und ist als Nährstofflieferant für den Boden wichtig. Die Zersetzung erfolgt über Jahrzehnte, somit trägt auch Totholz zur CO₂-Speicherung bei. Zudem speichert Altholz und der Boden Feuchtigkeit und wirkt somit kühlend an heißen Sommertagen, was dem Erhalt des Waldes und der Wiederaufforstung hilft (

Die Menge des lokal / regional verfügbaren Altholzes ist nicht ausreichend:

Das Altholz der umliegenden Wälder reicht nicht aus, um das Biomasse-Heizkraftwerk über einen längeren Zeitraum damit zu betreiben. Das Potential von regionalem Altholz reicht nicht für eine mindestens 20-jährige Versorgung des Fernwärmenetzes mittels Hackschnitzelheizung. Pro Quadratmeter Nutzfläche (Wald) können jährlich nur etwa 2–8 kWh Energie nachhaltig «geerntet» werden. Der hohe Flächenbedarf bedingt auch, dass das verfügbare Potenzial inzwischen fast ausgereizt ist.

Somit wird mittelfristig Stammholz verbrannt oder Hackschnitzel überregional eingekauft und nach Herzogenaurach transportiert werden müssen, was nicht nachhaltig ist.

Importe aus entfernt liegenden Regionen sind nicht nachhaltig:

Bei Importen aus entfernter liegenden Regionen besteht die Gefahr, dass nicht nachhaltige Waldnutzung in Ländern mit weniger strikten Bestimmungen als in Deutschland erfolgt. Dies bedeutet Kahlschlag von ökologisch wertvollen und bisher ungenutzten Wäldern in immer entlegeneren Regionen. Wieviel Biomasse langfristig für den Wärmemarkt überhaupt noch zur Verfügung steht, ist derzeit nicht absehbar.

Bei der Verbrennung von Holz entstehen Klima- und gesundheitsschädliche Stoffe:

Durch die Verbrennung von Holz entstehen sowohl klimaschädliche als auch gesundheitsschädliche Stoffe. So werden klimaschädliches Methan, Lachgas, Ruß aber insbesondere auch Feinstaub freigesetzt.

Nichteinhaltung des Ziels 15 der Agenda 2030:

Die Entnahme von Altholz aus den Wäldern widerspricht dem Agenda 2030 Ziel 15:

Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

Aus den genannten Gründen schlagen die Aktiven des Projektes Wärmewende folgende Vorgehensweise vor:

Wie im Antrag zum weiteren Vorgehen Wärmewende Herzogenaurach im *Maßnahmenpaket 3: Ausbau und Optimierung der bestehenden Nah- und Fernwärmenetze* hinsichtlich der Nutzung regenerativer Energien beschrieben wird seitens der Herzo Werke eine Masterplan Fernwärme erarbeitet, wie der Umstieg des Fernwärmenetzes auf regenerative Energien in den nächsten Jahren durchgeführt werden kann.

Dabei sind alle Möglichkeiten und Technologien zu prüfen und die Potenziale zu ermitteln um die Effizienz des Netzes zu steigern und den Umstieg auf erneuerbare Energie zu vollziehen.

Zu berücksichtigen sind z.B.

- die Einbindung von Solarthermie und / oder Photovoltaik z.B. auf der Mülldeponie,
- Einsatz von Großwärmepumpen,
- Nutzung der BHKWs von Schaeffler unter den Gesichtspunkten der Optimierung der Auslastung, Optimierung von Strom / Wärme, Netzstabilisierung und klimaoptimierten Kombination der Betriebsweisen

- Nutzung von Abwärme der Kläranlage,
- Erzeugung von Wasserstoff aus Klärschlamm oder Trocknung des Klärschlammes im Sommer (z.B. durch Solarthermie) und Nutzung des getrockneten Klärschlammes als Energieträger im Winter
- Nutzung von Windkraft- und PV- Freiflächenenergie mittels Sektorkopplung,
- Verringerung des Energiebedarfs der Gebäude durch energetische Sanierungen,
- Ausbau des Fernwärmenetzes,
- Reduzierung von Netzverlusten durch Effizienzsteigerung
- Schaffung von Niedertemperaturnetzen bzw. kalten Netzen mit dezentralen Wärmepumpen, insbesondere in Neubaugebieten
- Nutzung der Fördermöglichkeiten, z.B. Wärmenetzsysteme 4.0

Im Rahmen des Masterplans wird festgestellt, ob das Potential regionaler Biomasse aus Totholz überhaupt eine langfristige Rolle bei der Fernwärmeversorgung spielen kann.